

# Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,  
monatlich 10 Sgr.,  
mit Botenlohn vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Sgr.  
monatlich 12½ Sgr.;  
für Preußen vierteljährlich 1 Thlr. 5 Sgr.

## Deutschland.

**Berlin, 29. April.** Ihre Maj. die Königin beehrte gestern Mittags einige hiesige Wohlthätigkeits-Anstalten mit einem längeren Besuch.

— Sr. Maj. der König, die Königin und die Mitglieder der königlichen Familie fahren heute Vormittags pr. Extrazug nach Potsdam und wohnen daselbst in der Hof- und Garnisonkirche dem Gottesdienste bei. Darauf findet im Lustgarten die Kirchenparade der Garde-Kavallerie-Division statt und nach derselben ist Dejeuner im Stadtschloße. Nachmittags findet in Berlin um 5½ Uhr zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Alexander von Rußland im königl. Palais große Tafel statt.

— Der Ministerpräsident Graf Bismarck empfing am Freitag den aus Baden hier eingetroffenen früheren Minister v. Roggenbach, den Vertreter der italienischen Gesandtschaft u. und machte dann eine Ausfahrt.

— Der K. Bundestags-Gesandte v. Savigny ist gestern Abends aus Frankfurt a. M. hier eingetroffen. Heute Vormittags wird derselbe vom Ministerpräsidenten Grafen von Bismarck empfangen.

— Der „Danz. Ztg.“ wird telegraphisch gemeldet, daß die in Berlin weilende Deputation der Aeltesten der Königsberger Kaufmannschaft auch mit dem Herrn Minister des Innern eine einstündige Unterredung gehabt hat. Die Deputirten brachten alle Beschwerden seit 1863 vor und gaben ein klares Bild der Königsberger Verhältnisse. Die Antwort des Hrn. Ministers ist nach allen Richtungen hin sehr befriedigend ausgefallen.

— Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten veröffentlicht im „St.-A.“ den Vertrag zwischen Preußen, Hannover, Kurhessen und Oldenburg für sich und in Vertretung der übrigen Staaten des Zollvereins einerseits und der freien Hansestadt Bremen andererseits, die Fortdauer des Vertrages wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse betreffend. Vom 14. Dezember 1865.

— Auf Veranlassung des Hrn. Handelsministers sind die kaufmännischen Korporationen des Landes jetzt mit der Ermittlung der zwischen dem diesseitigen Handelsstande und dem Staate Marokko etwa bestehenden direkten Handelsverbindungen befaßt. Es kommt, wie es scheint, darauf an, festzustellen, ob das Handelsinteresse eine Veränderung der bisherigen Konjunktur-Einrichtungen erfordert.

— Das im Laufe dieses Sommers bei Graudenz anbefohlene vierwöchige große Pontonier- und Minen-Manöver unter Beteiligung des Garde-, 1. und 6. Pionier-Bataillons, soll wegen der eingetretenen Kriegsbereitschaft nicht stattfinden.

— Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß die österreichischen Rüstungen in den letzten Tagen nicht ab-, sondern erheblich zugenommen haben. Die Pferde-Anläufe in den größeren Städten haben sich jedenfalls, auch wenn man die vorliegenden Nachrichten im Einzelnen übertrieben annimmt, auf Tausende von Pferden erstreckt. Die Einziehung der Urlauber aller Waffen hat eine große Ausdehnung genommen und soll sich bis auf den achten Jahrgang erstrecken. Sie ist nicht bloß auf die in Italien stehenden Regimenter beschränkt; die in Mähren und Böhmen befindlichen Infanterie-Truppentheile verstärken sich an Mannschaften und soll die Aufstellung der Depot-Divisionen, welche den preussischen Ersatz-Bataillonen entsprechen, aber nur 2 Kompagnien stark sind, angeordnet sein. Die Infanterie-Regimenter sind damit beschäftigt, ihre Fahrzeuge zu bespannen. Die fortifikatorischen Arbeiten in Josephstadt und Theresienstadt werden eifrig fortgesetzt.

— Die „Darmst. Ztg.“ meldet: Direkte Nachrichten aus Verona vom 22. d. bestätigen, daß die Kaiserliche italienische zweite Armee auf den Kriegsfuß gesetzt wird und alle Urlauber so schnell als möglich herbeizieht. Die Armee ist voll Enthusiasmus, das gute Recht ihres Kaisers mit altgewohnter österreichischer Tapferkeit zu verteidigen.

— Es ist erfreulich, zu erfahren, wie es Preußens junger Marine gelingt, überall, wo ihre Flagge weht, die lebhafteste Anerkennung ihres Wohlverhaltens zu gewinnen. So hat Sr. Maj. Schiff „Niobe“ während des Aufenthaltes vor Capiz zur Rettung sowohl von Verunglückten, die bei orkanartigen Stürmen schon mit dem Tode rangen, als auch von Schiffen aus drohenden Seegefahren rühmliche Dienste geleistet, namentlich den schwedischen Schiffen „Udewalla“ und „Venus“ und der spanischen Fregatte „Luista“. Ebenso hat Sr. Maj. Schiff „Nympe“ bei einem dem russischen Paketboot „Gounib“ bei Smyrna zugestohlenen ersten Anfall die erfolgreichste Unterstützung gewährt. Gewissermaßen um darzutun, daß tüchtige und mutige Seeleute nicht bloß bei der Bekämpfung ihres eigentlichen Elementes Ersparniß und Rühmliches zu leisten vermögen, hat die Mannschaft Sr. Maj. Dampfschiff „Delphin“ sich auch bei einer großen Feuersbrunst in Konstantinopel rühmlich ausgezeichnet, indem sie von früh 11 Uhr bis Mitternacht ununterbrochen gelöscht und wesentlich dazu beigetragen hat, dem Feuer Einhalt zu thun. Alle diese Vorgänge haben, wie wir hören, den betreffenden Regierungen Veranlassung zum lebhaftesten Ausdruck ihrer Erkenntlichkeit gegeben.

— Gestern Nachmittag ist hieselbst nach langem Leiden der Wirkliche Geheime Rath Graf von Arnim-Blumberg (geboren 24. Juli 1796) gestorben. Der Verlust dieses ausgezeichneten Edelmannes wird weit hinaus über den Kreis seiner Familie schwer empfunden werden.

— Ein aus Kiel vom heutigen Tage der „Kr.-Z.“ zugehendes Telegramm meldet: Die preussische Regierung kauft, dem Vernehmen nach, das Hotel Düsterbrook zur Marineschule. Die Nordpolerpedition unter Kapitän Werner wird höchstwahrscheinlich mit drei Kriegsschiffen stattfinden. (Ueber diese Expedition sind

schon mehrmals irrige Nachrichten in Umlauf gewesen, so daß wir auch für die vorstehende einweilen keine weitere Bürgschaft übernehmen mögen. D. R.)

— Im nächsten Monat findet bei dem brandenburgischen Train-Bataillon Nr. 3 unter der Leitung des Kommandeurs dieses Bataillons und des General-Korps-Arzt's eine Uebung der als Krankenträger auszubildenden Mannschaften der Infanterie und der Jäger des 3. Armer-Korps statt. An dieser Uebung werden 3 Offiziere, 3 Aerzte, 18 Unteroffiziere, 4 Hornisten und 300 Gemeine teilnehmen. Die Uebung dürfte etwa 14 Tage währen.

— Der Minister des Innern macht Folgendes bekannt: Nachdem gegen die in Wien erscheinende Zeitung „Die Presse“ auf Grund des §. 50 des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 zahlreiche, rechtskräftige, auf Vernichtung lautende Erkenntnisse ergangen sind, wird gemäß §. 52 desselben Gesetzes die fernere Verbreitung derselben im preussischen Staate unter Hinweisung auf die im §. 52 ebendasselbst angedrohten Strafen hiermit verboten.

**Königsberg, 27. April.** „Eine Anzahl Bürger“ hat, der „Pr.-Lit. Ztg.“ zufolge, über die Auflösung der letzten Volksversammlung (vom 12. d.) beim königl. Polizei-Präsidium Beschwerde geführt und zugleich an dasselbe die Bitte gestellt, denjenigen Beamten, der die Auflösung der betreffenden Versammlung vollzogen, wegen der Auflösung zurechtzuweisen und künftig einen andern mit der Ueberwachung politischer Versammlungen zu betrauen.

**Breslau, 27. April.** Die „Bresl. Ztg.“ enthält Folgendes: Die für heute erwartete Reservisten-Entlassung ist nicht erfolgt. Nach Allem, was von glaubwürdiger Seite über die neuesten militärischen Dispositionen verlautet, erscheint es nicht mehr zweifelhaft, daß hinsichtlich der Abrüstung ein, wenn auch nur momentaner Aufschub eingetreten, und demgemäß die Reduktion der Mannschaften wie des Pferdebestandes bis auf Weiteres sistirt ist. Man glaubt indes, die Erneuerung der bereits Ende der vorigen Woche ergangenen Demobilisirungsordre könne noch in den nächsten Tagen eintreffen. Einweilen haben die Reservisten strengen Dienst.

**Koblenz, 25. April.** Am 22. feierte die königl. Regierung hieselbst das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Der Ober-Präsident v. Pommer-Esche überreichte dabei dreien Beamten, welche vor 50 Jahren bei der Regierung eingetreten waren und noch heute bei derselben thätig sind, dem Hofrath Langendorfer, Kanzlei-Sekretär Lindstedt und Votenmeister Sprung, die ihnen vom Könige verliehenen Orden.

**Aus München** wird dem „N. C.“ berichtet: Wie aus Wien mitgeteilt wurde, sind dort in Betreff des von hier dorthin berufenen Grafen v. Blome allerlei Gerüchte in Umlauf, die ihn bald zum Nachfolger des Grafen Karolyi, bald zum Nachfolger des Grafen v. Mensdorff bestimmt sein lassen. Hier ist eine dritte Version im Gange, nach welcher Graf Blome, bekanntlich der Unterhändler des Gasteiner Vertrags, bestimmt wäre, neue Verhandlungen zwischen Oesterreich und Preußen einzuleiten und zwar in Betreff der Herbeiführung eines Definitivums in den Herzogthümern.

**Wien, 26. April.** Während die Regierung in den direkt von ihr abhängigen Blättern die Nachricht von Einfällen italienischer Freischaaaren in das Venetianische dementirte, waren doch jene unserer Blätter, welche „unter der Hand“ auch von Offizieren bedient werden, in der Lage, diesen Dementis gegenüber ihre Nachricht von einem solchen Einfall aufrecht zu halten. Die ersten Mittheilungen waren auf unsere Börse und ihre Stimmung berechnet, die anderen auf das Ausland, das an die plötzliche Kriegswendung Italiens nicht recht glauben will. Fürst Metternich, der jetzt in Paris die Früchte seiner unglücklich leichtfertigen Haltung erntet, wird indeß mit den „Privatmittheilungen“ letzterer Art gegenüber dem Kaiser Napoleon und seinem Minister, der bereits in starkem Tone sein Bedauern über die neuen Rüstungen Oesterreichs ausgesprochen hat, wenig anfangen können; denn man glaubt über italiische Verhältnisse in den Tuilerieen noch immer besser unterrichtet zu sein, als etwa im Bureau unserer „Presse“ oder unserer „Vorstadtzeitung“.

## Ausland.

**Brüssel, 26. April.** Das Abgeordnetenhaus, welches in seiner vorgestrigen Sitzung den jüngst in Paris mit Frankreich, Italien und der Schweiz abgeschlossenen Münzvertrag genehmigte, hat heute die Kreditforderung von 275,000 Fr. zur Kostenbestreitung der Beerdigung des Königs Leopold I. beraten. Die Lieferanten haben bei dieser Gelegenheit in schmächtigster Weise auf die Trauer des Landes und die Delikatesse der Nationalvertretung spekulirt. Die Leute haben harte, aber verdiente Worte darüber in der heutigen Kammer Sitzung vernahmen müssen, und es war nur gerecht, daß das Haus, indem es den geforderten Kredit bewilligte, gleichzeitig den Beschluß faßte, die Namen der einzelnen Lieferanten und den Betrag ihrer resp. Forderungen der Öffentlichkeit zu übergeben, d. h. an einen auf dem Königsgrabe errichteten Pranger zu schlagen.

**London, 26. April.** Mr. Cruikshank, auf dem Kontinente namentlich durch seine Illustrationen zu Dickens Werken bekannt, wird jetzt, zum Zeichen allgemeiner Anerkennung, ein Ehrengesandter erhalten. Er ist jetzt ein alter Herr von 73 Jahren.

— Garibaldi hat neuerdings im Anschluß an ein anderes Schreiben einen Gruß an die Vertreter der kosmopolitischen Revolution, Blind, Ledru Rollin und Langiewicz, gerichtet, der dahin lautet: „Meinen Dank nicht allein unsern eigenen Landsleuten, sondern auch jenen edelmüthigen Fremden, die sich der öffentlichen Freundschaftsbezeugung für Mazzini und mich anschließen haben! Als einfacher Soldat des Vaterlandes und der Menschheit nehme ich dieselbe als ein Zeichen der Sympathie mit jenem Banner hin,

das dereinst zu Ehren der Zivilisation auf dem wiedergewonnenen Kapitol flattern wird.“

— Die Kinderpest hat in der Grafschaft Cheshire, wo sie am ärgsten wüthete, große Noth hervorgerufen. Man hat berechnet, daß in dem Zeitraume von 5 Monaten 65,000 Stück Vieh im Werthe von 900,000 Lfr. verloren wurden, abgesehen von dem schweren Verluste, den die Pächter dadurch erlitten, daß sie aus Furcht vor der Seuche viele Tausend Stück weit unter dem Werthe verkauft. (Man hat eine Subscription eröffnet, um denen aus der ärmeren Klasse, welche den schwersten Verlust erlitten, einige Hülfe zu bringen, und bis jetzt sind 22,000 Lfr. gezeichnet worden, in dessen wird angenommen, daß, um dem großen Nothstande auch nur einigermaßen abzuhelfen, mindestens 100,000 Lfr. erforderlich wären.)

**Italien.** Der „Corriere della Manche“ sagt, daß, wenn die italienische Regierung Kriegsvorbereitungen treffe, die Festungen armire und Truppen konzentrire, obgleich die Nachrichten aus Deutschland friedlich lauteten, so habe das seinen Grund darin, „daß Oesterreich nicht nur neue Aushebungen mache, sondern auch die Reservisten zu den Fahnen rufe und sogar zu nächstlicher Zeit in manchen Orten Kontribuirten-Razzias vornehme: Friedenszeichen seien das wenigstens nicht.“ Auf der anderen Seite meldet die „Italia“, daß fortwährend Kriegsmaterial von Neapel nach Genia geschickt wird. Die „Lombardia“ berichtet aus Pizzighettone, daß General Pozzo die dortigen Festungswerke, so wie die Positionen Formigara, Cavafurta und andere inspiciert hat, da diese ganze Linie besetzt werden solle; in Pizzighettone werden die Geschütze auf Lafetten gestellt und die Werke mit ihren Batterien versehen. Die „France“ erhält aus Florenz, 25. April, die angebliche Bestätigung, daß die österreichische Regierung angeordnet habe, 1) daß bis zum 1. Mai die Armee zu Wasser und zu Lande auf den Kriegsfuß gestellt werde; 2) sie habe die Urlauber zu den Fahnen gerufen; 3) sie habe in den Städten Venetiens Truppen angesagt und für die Provinz Rovigo eine große Anhäufung von Streitkräften vorbereitet.

**Newyork, 12. April.** Eine Anzahl von Oberoffizieren der Freiwilligen, darunter General Sherman, sollen mit Ende des Monats aus dem Dienste der Union ausgemustert werden. — In der Liste von 127 früheren konföderirten Generalen, die beim Präsidenten um Begnadigung eingekommen sind, vermißt man den Namen von General Robert E. Lee. — Durch einen Senatsbeschluß, der nur zwei Stimmen gegen sich hatte, wird der Verkauf von Spirituosen innerhalb des Kapitols (Sitz des Kongresses) verboten. — Das Repräsentantenhaus hat den Präsidenten ermächtigt, dem afrikanischen Neger-Freistaat Liberia ein Kanonenboot zu übermachen.

— Der Prozeß von Jefferson Davis wird wahrscheinlich in zwei Monaten zu Richmond stattfinden.

## Pommern.

**Stettin, 30. April.** Gestern Vormittag wurde die Leiche des seit etwa drei Wochen vermißten Barbiers Julius Schwarz, 34 Jahr alt, aus Grabow, in der Nähe von Neumanns Hof in der Oder aufgefunden, und ist es keinem Zweifel unterworfen, daß hier ein Selbstmord vorliegt.

— In der Cement-Fabrik zu Züllchow wurde gestern Morgen gegen 4 Uhr der Arbeiter Gottfried Parpart aus Frauendorf, 46 Jahr alt und Vater von 3 unerwachsenen Kindern, zwar noch lebend, aber besinnungslos vorgefunden, verstarb jedoch auf dem Wege zum Krankenhause. Der Parpart hat wahrscheinlich den Fahrstuhl, mit welchem der Cement nach oben und unten geschafft wird, trotz des strengen Verbots, benutzt und ist dabei von oben heruntergestürzt.

— Heute Vormittag ist mit den Arbeiten zur Wiederaufstellung der Wasserkunst in der Mitte des Hofmarkts, dem Wieplowschen Hause gegenüber, begonnen.

— Das am Sonnabend von dem Kaufmann Wegner aus Cammin verlorene Päckchen mit 750 Thalern ist von der Frau des Arbeiters Heise aus Züllchow hier in der Hühnerbeinerstraße gefunden und sofort an den hier wohnenden Bruder des W. abgeliefert worden. Wie wir hören, hat die ehrliche Finderin eine Gratifikation von 100 Thlr. erhalten.

— Der Premier-Lieutenant und Regiments-Adjutant des 2. Grenadier-Regiments, Herr Graf v. Rittberg, stürzte am Sonnabend in Grünhof so unglücklich mit dem Pferde, daß er gestern zum Lazareth gebracht werden mußte und sehr schwer darnieder liegt.

— Bei dem großen Zapfenreich, welcher am 2. September bei dem Manöver des 2. Armeekorps ausgeführt werden soll und zu dem jetzt der General-Musikdirektor Wieprecht bei seiner Inspektionsreise die Proben abhält, werden 500 Musiker und 300 Spielleute mitwirken.

— v. Seydlitz-Kurzbach, Major und Abth.-Kommandeur in der 2. Art.-Brigade, Henning, Hauptmann in der 2. Art.-Brig., als Major seinen Abschied bewilligt.

— Gestern Vormittag 11 Uhr wurden die beiden am Mittwoch verunglückten Handlungsbdiener Thrun und Müller, gefolgt von ihren Vätern und unter großer Theilnehmung der Kaufmannschaft, sowie des Publikums, beerdigt.

— (Stadt-Theater.) Dem Gastspiel des Hrn. Schleich verdanken wir es, daß Boieldieu's reizende „weiße Dame“, eine der werthvollsten französischen Opern, noch kurz vor Thoreschluß unserer Opernsaison die Bühne beschreiten konnte. Nur die Schwierigkeit, die Tenorpartie angemessen zu besetzen, da Boieldieu ganz außergewöhnliche Anforderungen an seinen Georg Brown stellt, war gewiß Ursache, diese liebenswürdige Oper uns so lange vorzuenthalten. — Boieldieu, (1775 zu Rouen geboren, gest. 1834



# Hermann Peters,

Breitestraße Nr. 6,

Empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Arten

Leinwand, Tischgedecke, Handtücher,

fertiger Leib- und

Bettwäsche

und Negligees,

sowie

Steppdecken, wollene

Schlafdecken, Piqué-,

Waffel- u. Bettdecken

in guter schwerer Waare zu billigen festen Preisen.



## Alleinige Niederlage

der

echt amerikanischen

Familien-Näh-  
Maschinen

von

Wheeler & Wilson, New-York,

welche auf allen großen Industrie-Ausstellungen mit den höchsten Preisen prämiert wurden, eine Auszeichnung, welche keiner ihrer Nachahmungen und sogenannten Verbesserungen zu Theil wurde, bei

Hermann Peters, Breitestraße Nr. 6.



## Großer Ausverkauf

des zur W. Johanning'schen Concoursmasse gehörenden  
Waarenlagers, bestehend in

**Tapissier-Waaren**, sowohl Stickereien, als sämtliche Materialien  
an Wolle, Seide, Perlen, Cannavas ic.

**Pofamentier- und Kurz-Waaren**, Besatz-Artikel,  
Knöpfe, Schnüre, Bänder, Gummi-Waaren, Unterrock-Besätze und  
Zwischensätze;

**Strumpf-Waaren** für Herren und Damen,  
Trikotjacken und Beinkleider,  
Handschuhe, von 2 Sgr. pro Paar ab,  
weiße und bunte Strümpfe;

**Fantasia-Artikel**, Seelenwärmer, Kragen, Westen, Hauben, Capotten ic.  
Strickwollen, Baumwollen, Bigogne-Wollen ic.

**Leder-Waaren**, als: Brieftaschen, Schreibmappen, Cabas, Necessaires,  
Geldtaschen, Portemonnaies, Damentaschen, Schulmappen, Photographie-  
Albums,

**Holz-Waaren**, als: Kästen, Stockständer, Lesepulte, Handtuch- und Garde-  
robenhalter, Cigarren- und Arbeitskästen, allerhand geschnitzte Waaren

### Geschäfts-Verlegung.

Die von mir bisher in Podesuch betriebene Chamotte-Fabrik habe mit dem  
heutigen Tage unter der Bezeichnung:

**Stettiner Chamotte-Fabrik**

**F. Didier**

nach hier, Pommerensdorfer-Anlage Nr. 25a, verlegt.

Ich bitte die Ordres nunmehr unter der Firma:

**F. Didier,**

Stettin, Pommerensdorfer-Anlage Nr. 25

an mich gelangen zu lassen. Stettin, den 21. April 1866.

**F. Didier.**

## Garten- und Balkon-Möbel,

von Eisen und Haselnuß, in ganz neuen Mustern,  
empfehlen zu billigen Preisen

**Moll & Hügel,**

Magazin für Wirtschaftliche-Einrichtungen,  
Schulzenstraße Nr. 21.



## Neuer Berliner Gesundheits-Liqueur

von

**Emil Trotz,**

Königlich preussischem und Kaiserl. russischem Apotheker erster Klasse.  
Bereitet aus frischen Gebirgskräutern in der Königl. pr. concessionirten Berliner Liqueur-Fabrik von  
**W. O. Meinhard.**

Im General-Depot von **E. v. Walkowski** in Berlin.

208, Friedrichstraße 208.

Preis à Fl. 10 Sgr.

Preis à Fl. 10 Sgr.

Der neue Berliner Gesundheits-Liqueur, ein durchweg solides Getränk, kann mit gutem Ge-  
wissen als ein Hausmittel ersten Ranges empfohlen werden. Im Wege der chemischen Analyse zu Berlin,  
seitens der Herren Doctoren Hager und Jacobsen, ist unumstößlich festgestellt worden, daß dieser wohl-  
thuende Liqueur nur gesundheitsförderliche, nicht gesundheitschädliche Substanzen enthält, wie dies  
beim Daubischsnaps der Fall ist und von der wissenschaftlichen Untersuchungskommission (siehe Industrie-  
blätter, 2. Jahrg. No. 9, vom 2. März 1865) bekannt gemacht wurde.

Zu beziehen durch die Niederlage von:

**Otto Læuen** in Stettin, Henmarktstraße Nr. 1.



## Amerikan. Nähmaschinen

verschiedener Konstruktionen, mit den neuesten und  
zweckmäßigsten Apparaten, unter denen sich besonders  
die

**Grover & Baker**  
Doppelfettensich-Maschine

wegen ihrer Solidität und einfachen Handhabung  
auszeichnet, sowie

**Baumwollen- u. Leinen-Garne, Seide, Nadeln**  
u. s. w. empfiehlt

**C. A. Rudolphy.**

Eine große Parthie  
zurückgesetzter Sonnenschirme  
verkaufe, um damit zu räumen, zu sehr  
billigen Preisen.

**J. C. PIORKOWSKY,**  
Kohlmarkt Nr. 11.

## Die allgemeine Frage,

wie es möglich ist, bei solch billigen Preisen bestehen zu können, liegt lediglich in meinem Wahlspruch:  
„Die Menge muss es bringen.“

Von diesem Principe ausgehend, habe ich bekanntlich die Preise derartig gestellt, daß es dem Bemittelten wie  
Unbemittelten möglich ist, sich gute und dauerhafte Waaren für den billigsten Preis zu beschaffen. Demnach empfehle

1 vollständigen Sommer-Anzug schon von Thlr. 4 bis 30. —

1 schwarzen Tuch-Anzug „ 10 „ 25. —

Paletots, Joppen, Jaquettes, Beinkleider und Westen in der größten noch nie dagewesenen Auswahl zu den billigsten  
Preisen. —

### Knaben-Garderobe

in den neuesten Facons und den billigsten Jahrmärktpreisen. — Turn-Anzüge von 1 Thlr. 10 Sgr. an.

### Arbeits-Anzüge

in allen Gattungen um damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Gebot unter Garantie der Haltbarkeit.  
Nicht convenirende Gegenstände tausche bereitwilligst um.

**19. Louis Asch, 19.**  
untere Schulzen-Straße.

## Nähmaschinen-Fabrik

von

**Bernhard Stöwer, Stettin, gr. Wollweberstr. 16.**

Durch zweckmäßige Einrichtung meiner Fabrik und vielfache Anwendung  
von Hilfsmaschinen, sowie dadurch, daß ich keinerlei Fracht, Speesen und Pro-  
vision an Agenten zu zahlen habe, bin ich in den Stand gesetzt, alle diese Vor-  
theile dem Käufer zu Gute kommen zu lassen; ich liefere daher von jetzt ab meine  
sehr solide gebauten Nähmaschinen, welche ich den allerbesten amerikanischen  
zur Seite stellen kann, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Alle möglichen gangbaren, aber nur bewährten Systeme, mit den neuesten  
Verbesserungen u. Einrichtungen, sind bei mir in bedeutender Auswahl vertreten.  
Mehrjährige wirkliche Garantie wird zugesichert und gründlicher Unter-  
richt gratis erteilt. — Die günstigsten Zahlungsbedingungen werden gestellt.

Nähmaschinen-Fabrik von

**Bernhard Stöwer, Stettin, gr. Wollweberstraße 16.**

Aus einer der bedeutendsten Fabriken ist mir für diesen Platz die alleinige Niederlage von

### feinstem Düffeldorfer Mostrich

übergeben und offerire ich davon in

$\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  Anker, ausgewogen pro Pfd. 4 Sgr.  
6 Thlr., 6 $\frac{1}{2}$  Thlr., 7 Thlr.  
in Büchsen: 100 Stück a 3 Sgr., 25 Stück a 3 $\frac{1}{2}$  Sgr. 1 Büchse 4 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
50 a 3 $\frac{1}{4}$  12 a 3 $\frac{1}{4}$

**A. Martini, fl. Domstraße 11.**

Mein Lager von feinsten und neuesten Lederwaaren offerire zu den billigsten Preisen.

**J. Sellmann, kleine Domstraße Nr. 19.**

Allen geehrten Herrschaften Stettins und Umgegend, denen an meiner dauerhaften und soliden Arbeit gelegen ist, empfehle ich bei Bedarf mein

### Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin, Hofmarktstraße Nr. 15,

und bemerke dabei, daß sämtliche Arbeiten aus meiner in demselben Hause befindlichen Tischlerei hervorgehen und speziell von mir überwacht werden. Ich bin deshalb in der Lage, für jedes Stück Garantie zu leisten und meine geehrten Abnehmer in jeder Beziehung zu befriedigen.

**L. Krüger, Tischlermeister.**

### Fußboden-Glanz-Lack

von **Franz Christoph** in Berlin bei

**Moll & Hügel.**

## Das Neueste

in Damen-Umhängen, Bedouinen, Talmas, Jaquettes, Paletots, Mantillen, Blousen, Säckchen

u. s. w., in Wolle, Sammet und schwerer Seide, empfehle in mannigfaltigstem Geschmack, bei einer großen Auswahl, zu den allerniedrigsten Preisen. Um Irrthümern zu begegnen, empfehle ich mich nach wie vor zur Anfertigung eleganter wie einfacher Kleider, Anzüge neuerer Princess-Formen, zur Modernisirung von Umhängen, Paletots, Jaquettes u. s. w. Um dem späteren Andrang von Bestellungen allseitig begegnen zu können, bitte ich die geehrten Kunden, etwaige Aufträge gütigst rechtzeitig machen zu wollen.

**A. Manders, Damenkleidermodist.**

Münchenstraße Nr. 24, nahe dem Kohlmarkte.

### Empfehle in guter und gebiegener Waare:

Schreibpapier, Buch 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$ , 4 u. 5 Sgr.  
Conceptpapier, 1, 1 $\frac{1}{2}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$   
Briefpapier, 1, 1 $\frac{1}{2}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 4, 5  
do. mit Namen, Buch 2 $\frac{1}{2}$ , 4 u. 5  
Siegellack, Pfund 5, 7 $\frac{1}{2}$ , 10 Sgr. bis 2 Thlr.  
Papeterien, Stück 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 4, 5 Sgr. bis 3 Thlr.  
Notizbücher mit reicher Deckvergoldung, in Papier, Callico und Leder, Stück 6 Pf., 9 Pf., 1 Sgr. bis 1 Thlr.  
Schreibmappen in Papier, Callico und Leder, mit und ohne Einrichtung, von 2 Sgr. an.  
Schulmappen für Mädchen von 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. an.  
Schreibebücher, 4 $\frac{1}{2}$  Bogen stark, 6 Pf., von 9 Pf. an.

Stahlfedern, Groß 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. bis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
Stahlfederhalter, Duzend 1 Sgr. bis 1 Thlr.  
Gelbe Brief-Couvert, 25 Stück 6 Pf.  
Weiße starke Couverts, 25 Stück 1, 2, 3 Sgr.  
Notenmappen in Leder, Stück 6 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ , 15 Sgr.  
Federkasten mit Goldpressung, Stück 9 Pf., 1 Sgr.  
do. in Holz und Blech, Stück 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 4, 5 Sgr. bis 1 Thlr.  
Portemonnaies, Stück 1, 2, 4, 5 Sgr. bis zu den feinsten.  
Photographie-Albums in großer Auswahl, zu 26 Bildern 5 Sgr., zu 50 Bildern 10 Sgr.  
Lornisier mit Seehundsfell, 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Wesfeden, Duzend 1 $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{1}{2}$ , 4 Sgr.  
Zeichenbücher, 1 $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Contobücher in jeder Größe und beliebiger Eintheilung.  
Copirbücher, Copirpressen, sowie alle Schreib- und Zeichenmaterialien.

**R. Schauer,**

Buch-, Musikalien- und Papier-Handlung,  
Nr. 12. Breitestraße Nr. 12.

## Das Pianoforte-Magazin von

gr. Domstr. Nr. 18, **Carl René,** gr. Domstr. Nr. 18,

empfehle seine anerkannt guten Concert- und Stutz-Flügel, Pianinos und tafelförmigen Pianos, aus den renomirtesten Fabriken von: Steinway & Sons in New-York und Braunschweig, Erard & Hesselbein in Paris, Hüni & Hübert in Zürich, L. Bösendorfer in Wien, Alois Biber in München, C. Köhlich in Dresden, Breitkopf & Härtel, Jul. Blüthner und Jul. Feurich in Leipzig, Richard Pipp in Stuttgart, Luchardt in Cassel, C. Münch in Gotha, Voigt & Sohn, C. Quandt, G. Tischler und A. Belling in Berlin. Sämtliche Instrumente werden bei mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen verkauft und auch gebrauchte Pianos in Zahlung angenommen.

Den Empfang meiner

## Leipziger Messwaaren

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.

**C. A. Rudolphy.**

## Zauber-Photographien,

ohne Vorkenntnisse und ohne Apparate, mit einigen Tropfen Wassers herzustellen, empfehlen en gros et en detail in Couverts zu 6 Photographien a 10 Sgr., eine zweite Sorte a 5 Sgr., ferner als neue Photographien mit Denksprüchen und Verirrschrift a 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Lehmann & Schreiber, Börse.**

Da ich bis zum 1. Juli mein Lager geräumt haben muß, so empfehle:

## eine große Parthie gewirkter Long-Châles

sowie

schwarze und colorirte Seidenstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**J. C. Piorkowsky.**

## POMMADE TANNIQUE.

Fabrik von **Filliol & Andoque, Chimistes.**  
49. Rue Vivienne, Paris.

Beglaubigt von den ersten Mitgliedern der Pariser Facultät, giebt diese Pommadeßen weißen Haaren die ursprüngliche Farbe wieder ohne direkte Färbung, welche in vielen Fällen auf den Haarwuchs und die Kopfhaut einen schädlichen Einfluß äbt. Der Erfolg zeigt sich nach kurzem Gebrauch.

Depot in Stettin bei

**Hermann Voss, Coiffeur, Kohlmarkt 2.**



**F. A. Otto, Kohlmarkt 8,**

Hof-Lieferant Sr. Majestät des Königs,

empfehle sein bedeutend vergrößertes Porzellan-Lager aus der

Königlichen Berliner Manufaktur,

als: Tafel-Service in glatter conischer Form,

do.

in neuglatt verzierter Form,

do.

in englisch ausgebogener Form.

Ebenso halte bedeutendes Lager von

Steingut- und Glaswaaren aller Art

und verkaufe solche zu den billigsten Preisen. — Aufträge nach außerhalb werden prompt erpedirt.

Gr. Domstr. 6. Zweites Porzellan-Lager Gr. Domstr. 6.

von **F. A. Otto.**

Schlesisches Porzellan I. Wahl und II. Wahl

zu den billigsten Preisen.

## Knaben-Garderobe,

reelle und gute Waare,

empfehle zu auffallend billigen Preisen

Die Handlung

Nr. 24, untere Schulzenstraße Nr. 24.

**L. Felszner,**

vis-à-vis Herrn W. Weipert.

Gegen Sicht, Rheumatismus, Glieder- und Zahnreissen ist als sicherstes Heil- und Linderungsmittel das

## Bakumyl

von Autoritäten der Medizin anerkannt und empfohlen. Dasselbe ist nur allein echt in Originalflaschen a 1 Thlr. zu haben im General-Depot für Pommern von

**A. Martini, kleine Domstraße Nr. 11.**

NB. Wiederverkäufern gewähre Rabatt.

## Die Färberei, Druckerei und französische Wasch-Anstalt

von

**B. Wolfenstein in Berlin,**

Haupt-Local: Poststraße 12, Leipziger- u. Charlottenstraßen-Ecke und Louisenstraße 7.

Annahme-Local:

Stettin: **R. Felix, Münchenstraße Nr. 21.**

Hamburg: kleine Johannisstraße Nr. 32. Lübeck: Breitestraße Nr. 960. Bremen: Birkenstraße Nr. 25.

Breslau: Blücherplatz Nr. 11. Posen: Krämerstraße Nr. 6. Leipzig: Grimmaischestraße Nr. 19.

gestattet sich hiermit die höfliche Anzeige, daß sie durch bedeutende Vergrößerung und durch die Aufstellung der neuesten Appretur- und Noiree-Maschinen in den Stand gesetzt ist, den so gesteigerten Anforderungen der Gegenwart in diesem Fache in jeder Beziehung zu genügen.

### Seidene Roben

in den leichtesten und schwersten Stoffen werden unbeschadet ihrer Weiche und ihres ursprünglichen Glanzes durch die Färberei à la Reffort gefärbt und erhalten hierdurch ganz das Ansehen neuer Zeuge, auch werden sie auf Verlangen mit den neuesten Mustern, die in dem Annahme-Local bei R. Felix, Münchenstraße 21, zur Ansicht bereit liegen, bedruckt, und ebenso mit dem schönsten französischen Noiree und Noiree antique versehen.

### Wollene und halbwollene Kleider,

zertrunt und unzertrent, Damast-Garbinen, Portieren, Möbelstoffe, Plüsch etc. werden in jeder beliebigen Farbe gefärbt und durch die vorzüglichste Appretur in ihren ursprünglichen Nistres wieder hergestellt.

### Blonden, Points, ächte Kanten,

Leppiche, Tischdecken, Tüll- und Glätt-Garbinen, Möbelstoffe, Kaschemir- und Tibet-Mantillen, Crêpe-de-chine-Tücher, wollene und seidene Kleider, Herren-Röcke, Beinkleider, Westen werden im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen, und erlaube ich mir, ganz besonders darauf hinzuweisen, daß Crêpe-de-Chine-Tücher in weiß, Long-Shawls, Tücher und Velours-Leppiche durch die sorgfältigste Behandlung und durch ein ganz neues Verfahren wie neu wieder hergestellt werden.

### Wollene Umhänge,

welche verschossen, werden Modefarbe und Savanna gefärbt.

### Organdi-, Jaconnet- und Kattunkleider,

welche verblichen oder verwaschen, werden vollständig gebleicht und mit den schönsten neuesten Mustern bedruckt. Proben liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

### In werthvolle Shawls,

deren Fonds unmodern geworden sind, werden neue Fonds eigen eingesetzt und die Vorbüden chemisch gereinigt, so daß sie ganz das Ansehen neuer Shawls erhalten, sowie überhaupt alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf Sauberste unter Garantie der schnellsten Beförderung ausgeführt.

**R. Felix, Münchenstraße 21.**